



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 36. Quid est veritas? & cum hoc dixisset, iterum exivit ad
Judæos. Joan. 18. Was ist Wahrheit? und als er das gesagt hatte/ gieng er
wiederum hinauß zu den Juden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

ticher gelehret: Christus hat sie mit Wort und Beyspiel gelehrt / die Ar-
 muth hat er hoch über die Reichthum gehalten. Disz ware ein Lection der
 Matt. 5 **Warheit: schlägt dich einer auff einer Backen / halte ihm zu**
 Eph. 4 **die andere / Unbill verzeihen / die Sonn über den Haß nicht unterge-**
 Matt. 5 **hen lassen / nicht unterfündisch reden / sondern ja ja / nein nein / recht gut**
 lassen seyn / ware ein Lehr der Warheit / aber manig einem beschwerlich
 Matt. 22 **zu begreifen / jedoch kame sie von einem solchen / deme die Feinde der War-**
heit also zugezeuget: Scimus, quia verax es &c. Wir wissen / daß
du warhafftig bist / und den Weg Gottes in Warheit lehrest.
 Jois 8 **Wiewohl man ihme als einem Meister der Warheit dannoch schwerlich**
glaubte. Si veritatem dico vobis, non creditis mihi. Wan ich euch
die Warheit sage / so glaubt ihr mir nicht. Wer glaubt recht /
daß sich der Wittwen annehmen / die Frömde und Arme aufnehmen /
Unbill vertragen / in widrigen Fällen und Verfolgungen nicht verzagen /
so verdienstlich seye? drum so wenige seynd deren Nachfolgeren der War-
heit. Dannenhero die öffentlich diesem Lehrer der Warheit zugelausteret/
 Jois 14 **waren nur zwölffe / welche ins geheime / nur siebenzig und zwey; und**
dannoch die dieser Warheit zuwider seynd / durch Betrug des Teuffels /
wohl millionen tausend / O grosse Thorheit! O verblendete Falschheit!
 Jois 1 **O Christe Jesu! du hast gesagt: Ich bin der Weg / die Warheit**
und das Leben. Lehre uns kein andere Warheit zu suchen als dich:
weil alles was in der Welt kein Warheit/mur Falschheit und Lügen ist. Dan-
der hat nicht gelogen / dessen Zeugnuß wahr ist. Gratia & veritas per Je-
sum Christum. Gnad und Warheit ist durch Jesum Chris-
tum / Amen.

Ach! wie laufft man nach der Falschheit /
 Reichthum / Ehr such't jederman;
 Lauffet Menschen nach der Warheit /
 Die euch glücklich machen kan.

EXHORTATIO 36.

Quid est veritas? & cum hoc dixisset, iterum exivit ad Judæ-
 os. Joas. 18.
Was ist Warheit? und als er das gesagt hatte / gieng er wie-
derum hinaus zu den Juden.



Pilatus fragt den Herrn **J**esum ein rechtschaffene Frag: quid est veritas? ein bessere Frag hätte er niemahlen auff's Tapet bringen können; das ist eben so viel gesagt: du bist die Wahrheit / ein Lehrmeister der ewigen Wahrheit / lehre mich doch / wie soll ich zur ewigen Glückseligkeit kommen. Alles wäre gut gewesen / hätte Pilatus nur nicht sich abentiret. So bald er diß gefragt / hat er nicht gewartet auff die Antwort / sondern er ist weg gegangen. Es geht dem Pilato, wie den ungerathenen Schul-Kinderen / welche / wan die Lectio recht angehen solte / so lauffen sie auß der Schulen / kommen nicht wieder / und bleiben dahero Idioten / Ignoranten und Stümpel: auff eben solchem Paf gieng es jenem reichen Jüngling / der kam in die Schul / aber nur biß an die Thür-Schwel. Der aber auff der Schwel stehet / ist noch nicht im Hause. Er fragte: Meister / was soll ich thun / das ewige Leben zu besitzen? kaum hatte er ein Wörtlein Antworts bekommen / was thate er? tristis abiit, wurd traurig / ließ die Ohren hangen. Gar angenehm ist die Parabel Christi / so die Art Menschen trifft / die mit einem Zulauff und strengen Anfang den Himmel stürmen wollen / und gleich auß der Aproche geschlagen werden. Qui supra petram, qui cum audierint, cum gaudio suscipiunt verbum & hi radices non habent, qui ad tempus credunt, & NB. in tempore tentationis recedunt. Der auff den Felsen gefallene saamen seynd die / so sie das Wort Gottes hören / mit Freuden annehmen / und haben keine Wurzelen / um daß sie ein Zeitlang glauben / und zur Zeit der Anfechtung zuruck weichen. Alsdan geht es wieder auffm alten Pfadt. Der Herr sagt noch ein anders: Der am Weg gefallene Saamen seynd die / welche hören / alsdan komt der Teuffel nimt das Wort auß ihren Herzen. Gewißlich der Sathanische Raub-Vogel hat die Früchten und Saamen des Worts Gottes zu Pilati Herz nicht kommen lassen wollen. Also ist es annoch bey unser vielen / ihnen / wie auch Pilato, ist es nicht bedacht die Wahrheit zu hören.

Matt. 19

Luc. 8

Das Korn / so am Weg siele / truge auff dreyerley Weiß kein Frucht / sondern gieng zu schanden; Erslich / wegen Hartigkeit des Weges / zwoytens / wegen Vertretung von Füßen / drittens / wegen Raub der Vögelen. Man predigt von dem Laster der Geilheit / und daß die stumme Sünd und Befleckungen / wie gemein / also sehr erschreckliche Sünden seyen; die Predigen hieyon fallen auß harten Wegen. Man prediget vom Geiz / dieser Saamen wird von hundert tausend Füßen zertreten: weil

M 3

keiner

Keiner geistig nur sparsam will genennet seyn / man ruffet von Zanck und Hader / der teuflische Raub • Vogel nimt den Saamen des Göttlichen Worts gang fort / als ein Liebhaber der Zanckisen / machet / daß solche / wiewohl gnug gepfefferte Predigen Ohr ein • und außgehen / als wan es ihnen nichts angieng / einer schlaffet unter der Predig / einer schwebet / der andere ist schon mit den Gedancken zu Haus / in den Wiesen und Gärten / auch Feldern / dencket am Schwarm seiner Gefellen / wie Pilatus an die Juden / wohin er eylete.

Das Wort Gottes ist ein Spiegel / welches / wo man geschwind fürbey gehet und einsiehet / ist es / als wan man nicht hinnein gesehen hätte. Höret Jacobum den Apostel: Der ein Hörer ist des Worts und kein Thäter / ist gleich einem Mann / der sein angebohrnes Angesicht im Spiegel beschauet: nachdem er sich beschauet / gehet er hinweg und vergisset alsbald / wie er gestaltet war. Also Pilatus beschauete den Spiegel der Wahrheit / und gleich darauff gieng er zu die Juden. Ware dan an die Juden mehr gelegen als an Christo? Pilate du hättest auß deinem Haus und Cabinet ein Tempel machen können / wo du vor dem Spiegel der Wahrheit die Lügen des Jüdischen Volcks / und deiner eigenen Tollsinigkeit bedachtsamer hättest beschauen wollen. Vieles Predigen was hilffts / wan wir nicht verbesserter heraus gehen? nec balnei ulla est utilitas, nec orationis, si purior non exeat. Das Baden und Predigen hilffts nichts / wan du nicht reiner heraus gehest. Dem Propheten Ezechiel hatte der Herr vorgesagt / er würde dem Volck ohne Frucht predigen: du bist ihnen / sagte er / wie ein gesungenes Lied / sie hören die Wort / und thuen nicht darnach. Hingegen rühmet Chryostomus die gute Zuhörer: qui pratum transit, florem accipit, qui hortum praterit, fructum colligit, & qui à convivio surgit, reliquias filiis affert. Wer durch eine Wiesen gehet / nimt eine Blume fort / wer durch ein Garten / nimt ein Apffel / wer zum Gastmahl gewesen / bringt den Kindern etwas mit; das Wort Gottes ist ein grüne Wiesen / hat ihre Blumen der Lehrstücke: ist ein Baumgarte / hat seine Früchten / ist ein Gastmahl / hat gute Brocken / so man vor sich und seine Tisch • Genossen nach Haus mitbringen kan.

Conclusio, laßt uns dan fleißig dem Wort Gottes zuhören / demselben nicht oben hin oder Stück weise zuhören / sondern mit Bedachtsamkeit bis zum End beywohnen: damit wir Früchten drauß nehmen / gute Vorsätze machen / die ins Werk bringen / nicht wie Pilatus fragen und gleich heraus gehen zum Volck / zur Welt / zum Teuffel / Amen.

213

Jac. I

Plut.

c. 33

de bonit.
audit.

Ach! was hilft ein guter Saamen /
 Wan er bösen Boden findt.
 Wan zum Spiegel kommen zusahmen
 Ein / der blind ist / und ein Kind.
 Ach dem Saamen! ach dem Spiegel!
 Werden fürgesteckt die Kiegel /
 Dan der Saamen fruchtet nichts /
 Und der Spiegel lehret / zeigt / bildet nichts.

EXHORTATIO 37.

Dicit eis: ego nullam invenio causam. Est autem consuetudo vobis, ut unum dimittam vobis. Joan. 18.

Er sprach zu ihnen: ich finde keine Schuld an ihme. Ihr habet aber eine Gewohnheit / daß ich euch auff Ostern einen loß gebe.

Pilatus hatte ihm viel Mühe gegeben / womit er sich äusserst beflissen / den Herrn auß den Händen der Juden zu retten. Dahero ist / daß er Jesum nach Herodes geschicket / gnug anzeigend / er wollte mit dieser Sachen nichts zu schaffen haben. Als der Herr Jesus nun wieder kommen ware auß dem Hoff Herodis, da rieß Pilatus die Hohepriesterschafft sampt dem Magistrat und Volck zusammen / sich also vernehmend: Ob- talistis mihi hunc hominem, quasi avertentem populum. &c. "Ihr habet mir diesen Menschen zugebracht / als ob er das Volck verführte / und nehmet war / ich habe ihn für euch gefraget / und habe der Dinge keines an diesem Menschen befunden / darumb ihr ihn verklaget: so hat auch Herodes nichts befunden: dan ich hab euch zu ihm gesand / und siehe / es ist nichts auß ihm gebracht / das des Todtes wehrt sey. Ego nullam &c. Ich finde keine Ursach.

Ihr Juden saget / er bewege das Volck und verkehre es. Ich finde es nicht. Ihr saget / daß er den Tempel ewres Gottes umbwerffen wolle / &c. Ich finde das nicht. Ihr / daß er dem Ränser die Zinsen absage / ich finde es nicht. Ihr / daß er neue Lehr gegen dem Juden-Gesetz lehre und auffbringe / ich finde es nicht. Mit einem Wort. Ich finde kein einzige Ursach zum Todt an ihme. Höret! Ich sage es rund auß. Dimittam ergo. Loß will ich ihn geben. Da das die Hohenpriester hörten / ware es / als wären sie mit Blis getroffen für lauter Gift / als wären tausend Teufel in ihnen / stießen die Erd mit Füßen / klopfften in die Hände / schryen so hart wie sie konnten: mit nichten das / durchaus nicht loß. Er soll ge-
 richtiget